

Wahlrends in Deutschland

Teil 1 – Union und SPD

Eine Reihe von infratest dimap

In dieser Reihe zeigen wir Ihnen langfristige Trends, die ein genaueres Hinsehen verdienen und die wir Ihnen sukzessive vorstellen wollen.

Ein Blick auf die Wahlergebnisse der letzten fünf Jahre

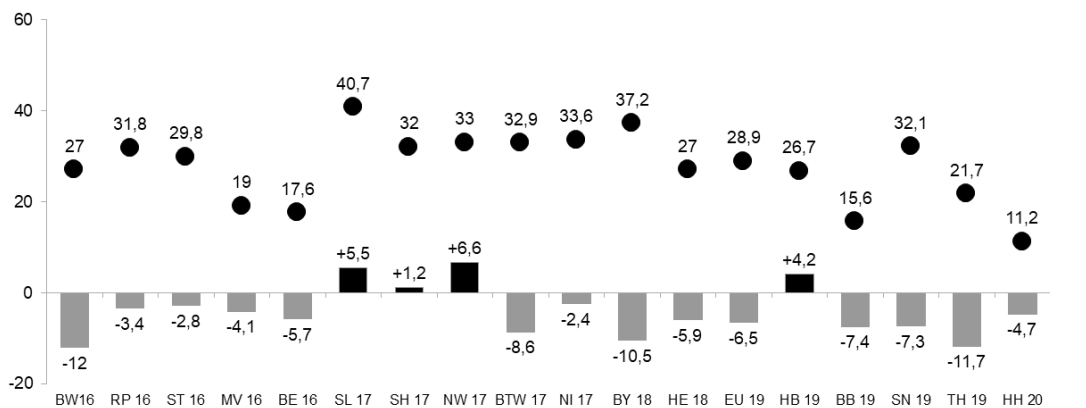
Im ersten Teil geht es um die Wahlergebnisse der Unionsparteien und der Sozialdemokraten. Genauer gesagt die seit 2016. In diesem Zeitraum haben alle Bundesländer je einmal ihre Parlamente bestimmt. Außerdem hatten wir eine Bundestagswahl und die Wahl zum Europäischen Parlament.

Negative Unions-Wahlbilanz

Die besondere Stellung der Union im deutschen Parteiensystem stand bei den Urnengängen der letzten fünf Jahre, d.h. bei den 16 Landtagswahlen, der Bundestags- und Europawahl, nicht in Frage:

Aus zehn dieser 18 Wahlgänge gingen die Unionsparteien als stärkste Kraft hervor. Dennoch fällt ihre Gesamtwahlbilanz für diese Zeit negativ aus. So waren 14 Urnengänge für die Union mit Anteilsrückgängen verbunden. Negativ heraus ragten ihre zweistelligen Einbußen zu den Landtagswahlen in Baden-Württemberg (2016), Bayern (2018) und Thüringen (2019).

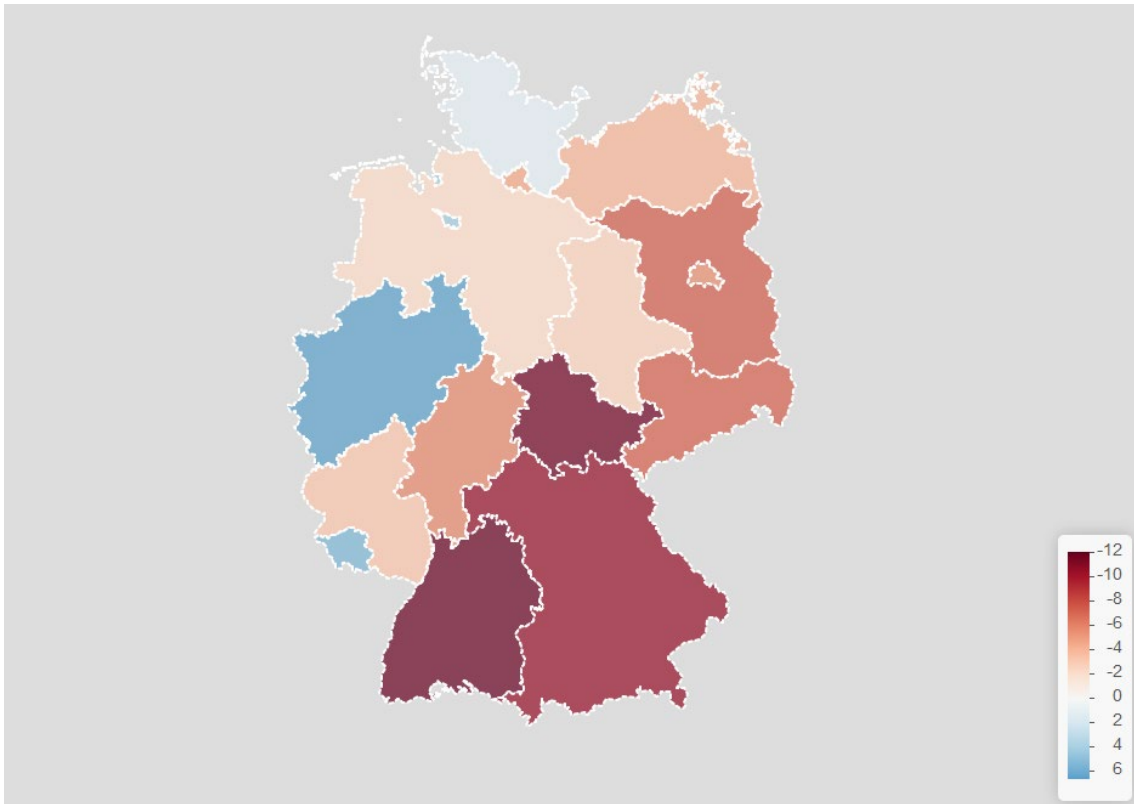
CDU/CSU-Stimmenanteile und Veränderungen seit 2016



Dargestellt sind für die CDU/CSU/Union Stimmenanteile in Prozent und Veränderung in zur vorangegangenen Wahl in Prozentpunkten.
Quelle: Bundeswahlleiter, Landeswahlleiter

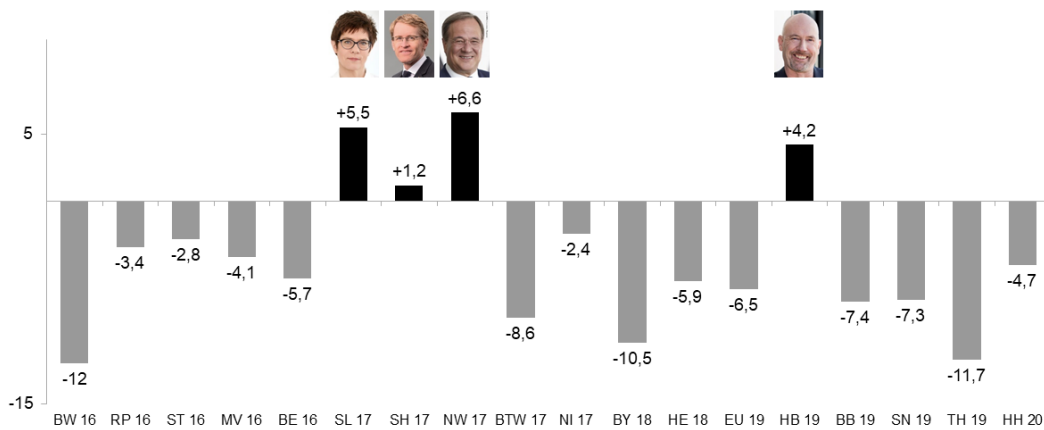
● Stimmenanteil in Prozent
■ Veränderung in Prozentpunkten

Stimmengewinne und -verluste der CDU/CSU bei den letzten Landtagswahlen



Nur vier Mal legte die Union zu. Abgesehen von der Bremer Bürgerschaftswahl (2019) durchweg Wahlen zu Beginn des Bundestagswahljahres 2017: im Saarland mit Annegret Kramp-Karrenbauer, in Schleswig-Holstein mit Daniel Günther und in Nordrhein-Westfalen mit Armin Laschet.

Gewinne und Verluste der CDU/CSU seit 2016

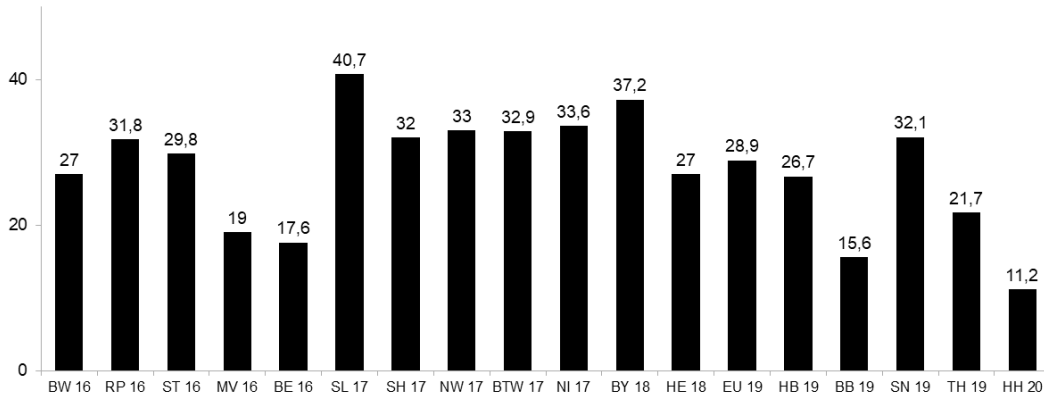


Dargestellt sind Veränderung in Prozentpunkten für die CDU/CSU/Union zur vorangegangenen Wahl.

Quelle: Bundeswahlleiter, Landeswahlleiter

Ihre besten Ergebnisse erzielte die Union bei den Landtagswahlen im Saarland (2017) und in Bayern (2018). Demgegenüber stehen CDU-Ergebnisse mit weniger als 20 Prozent Stimmenanteil einerseits in den zwei ostdeutschen Flächenländern Brandenburg (2019) und Mecklenburg-Vorpommern (2016), andererseits in den beiden Stadtstaaten Berlin (2016) und Hamburg (2020).

CDU/CSU-Stimmenanteile seit 2016



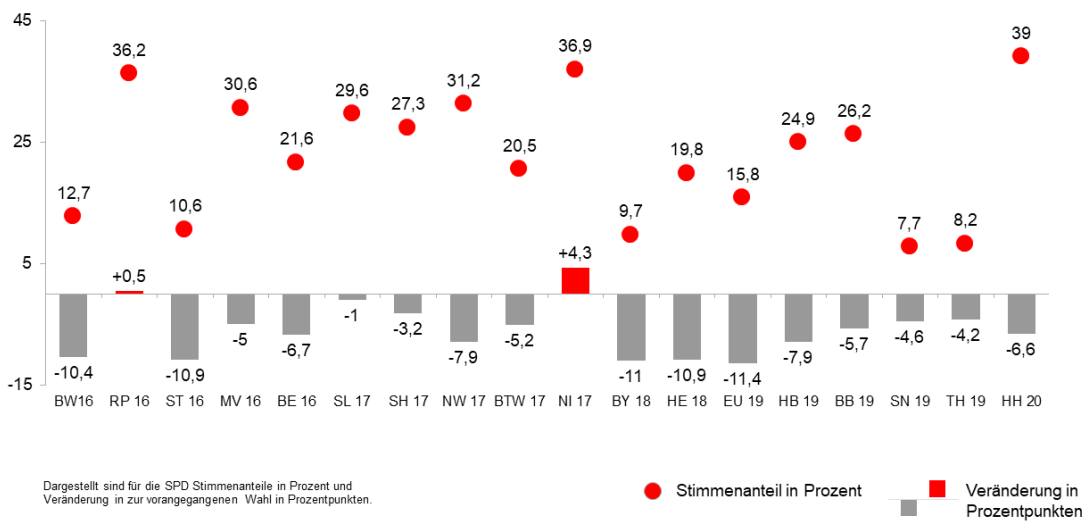
Dargestellt ist das Endergebnis der jeweiligen Europa-, Bundestags, Landtagswahlen der CDU/CSU/Union in Prozent.

Quelle: Bundeswahlleiter, Landeswahlleiter

Langer SPD-Negativtrend

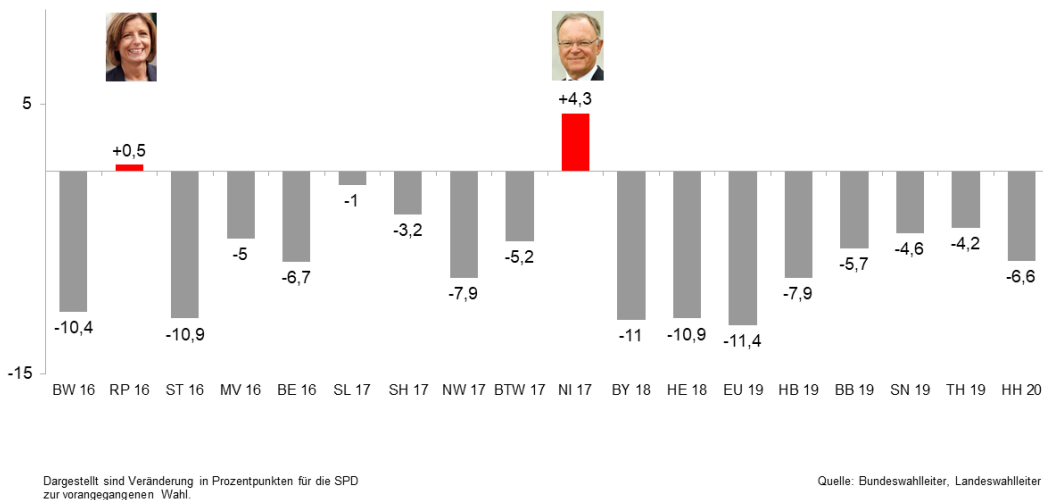
Die SPD wurde in den vergangenen fünf Jahren bei immerhin sechs der 18 Wahlgänge stärkste Partei, allerdings büßte sie 16 Mal Stimmenanteile ein, besonders deutlich mit mehr als zehn Punkten in Sachsen-Anhalt und Baden-Württemberg (2016), in Bayern, Hessen (2018) sowie zur Europawahl (2019). In Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein ging zudem das Ministerpräsidentenamt an die CDU verloren.

SPD-Stimmenanteile und Veränderungen seit 2016



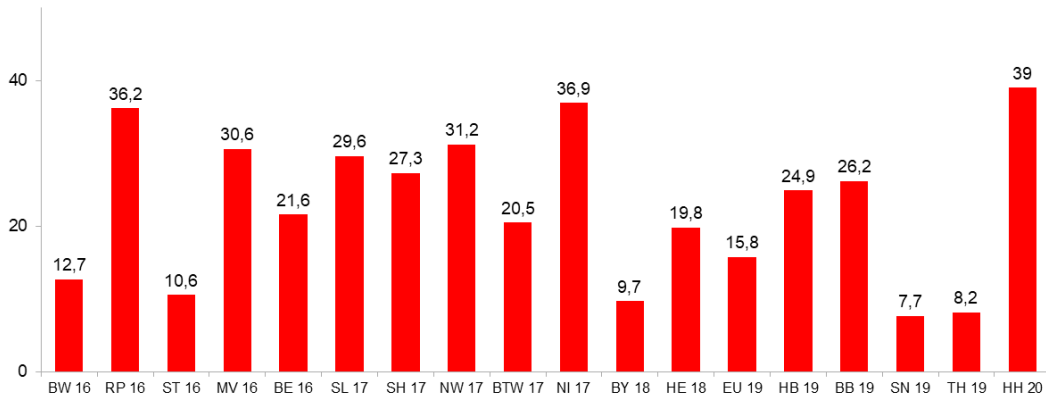
Nur zwei Mal verbesserte die SPD ihren Wähleranteil: in Rheinland-Pfalz (2016) mit Malu Dreyer sowie zur vorgezogenen Landtagswahl in Niedersachsen (2017) mit Stephan Weil.

Gewinne und Verluste der SPD seit 2016



Das beste Landtagswahlergebnis der letzten fünf Jahre erreichte die SPD 2020 in Hamburg.

SPD-Stimmenanteile seit 2016

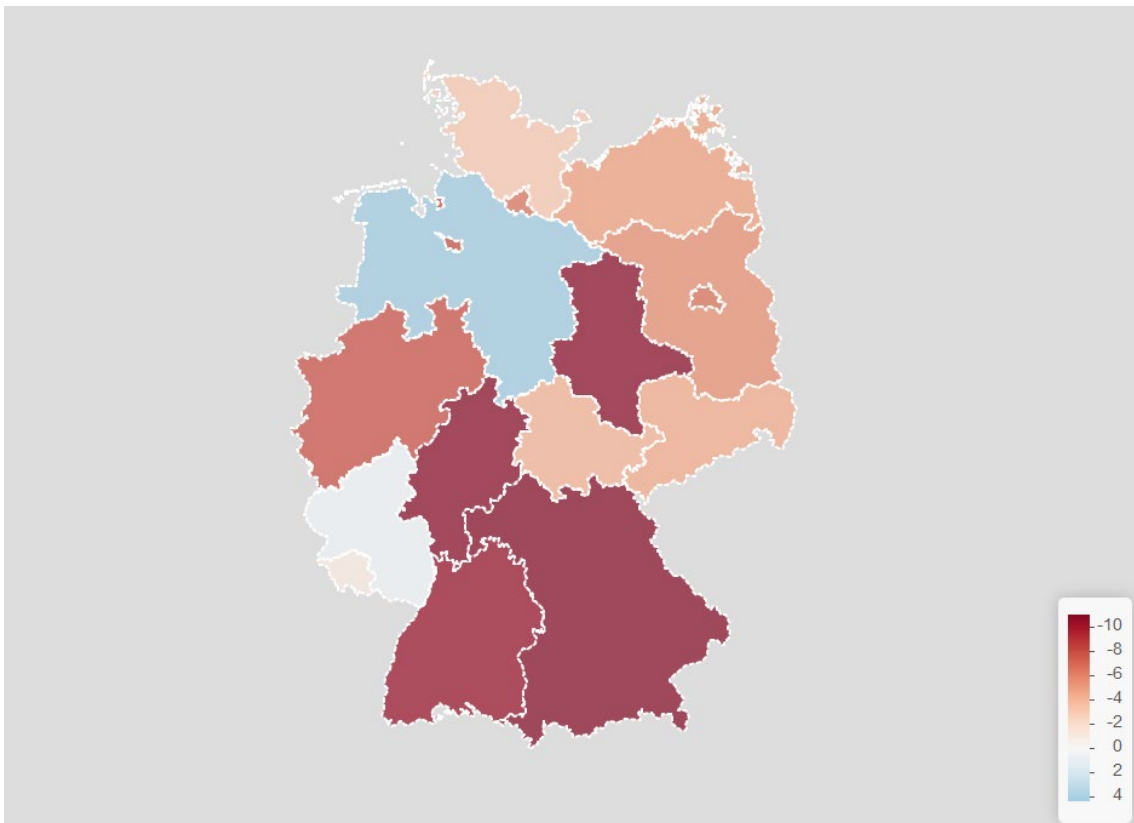


Dargestellt ist das Endergebnis der jeweiligen Europa-, Bundestags-, Landtagswahlen der SPD in Prozent.

Quelle: Bundeswahlleiter, Landeswahlleiter

Zwei Mal erzielte sie nur etwas mehr als zehn Prozent (2016: Sachsen-Anhalt, Baden-Württemberg), drei Mal blieb sie einstellig: in Bayern (2018), Sachsen und Thüringen (jeweils 2019).

Stimmengewinne und -verluste der SPD bei den letzten Landtagswahlen



Union und SPD gemeinsam unter Druck

Die Zeiten, in der Wahlverluste der Union durch Gewinne der SPD und umgekehrt ausgeglichen wurden, sind lange vorbei. In den vergangenen fünf Jahren ging der gemeinsame Stimmenanteil von Union und SPD bei 16 der 18 letzten Wahlen zurück, am deutlichsten in Baden-Württemberg (2016), in Bayern und Hessen (2018) sowie zur Europawahl (2019). Mit zusammen mehr als 70 Prozent konnten CDU und SPD die meisten Wähler 2017 im Saarland und in Niedersachsen binden. Schwach schlossen Union und Sozialdemokraten dagegen 2016 in Baden-Württemberg, Sachsen-Anhalt und Berlin sowie 2019 in Sachsen, Brandenburg und Thüringen ab. In Baden-Württemberg und Thüringen wurden weder CDU noch SPD stärkste Kraft. In Berlin kam die SPD 2016 als stärkste Landespartei nur auf einen Anteil von etwas mehr als 20 Prozent.

Quellen

Bundeswahlleiter, Landeswahlleiter

Impressum

© 2021 infratest dimap Gesellschaft für Trend- und Wahlforschung mbH

Alt-Moabit 96a | 10559 Berlin | www.infratest-dimap.de

Die infratest dimap Wahlrends finden Sie unter www.infratest-dimap.de/wahlrends.